

11. III. 1916

Unsere Getreidevorräte. Die Bestandsaufnahme unserer Getreidevorräte vom 16. November vorigen Jahres hatte zu Besorgnissen Anlaß gegeben, ob wir mit unseren Getreidevorräten bequem genug ausreichen würden. Die Folge war die Herabsetzung der Brotmenge auf den Brotkarten und die Erhöhung des Ausmahlungsverhältnisses. Um den errechneten Fehlbetrag zu decken, waren aber darüber hinaus Maßnahmen zur schnellen Erfassung der Erntevorräte erforderlich. Dank diesen Maßnahmen sind heute von dem gesamten Bedarf des deutschen Volkes an Getreide und Mehl bis zur neuen Ernte drei Viertel fest in der Hand der Reichsgetreidestelle, und der Rest wird ebenfalls voll geliefert werden. Der Fehlbetrag ist nicht nur gedeckt, sondern wir haben darüber hinaus Reserven, und zwar statt der ursprünglich vorgesehenen Reserve von 200 000 To. schon jetzt eine Reserve von annähernd 400 000 To.